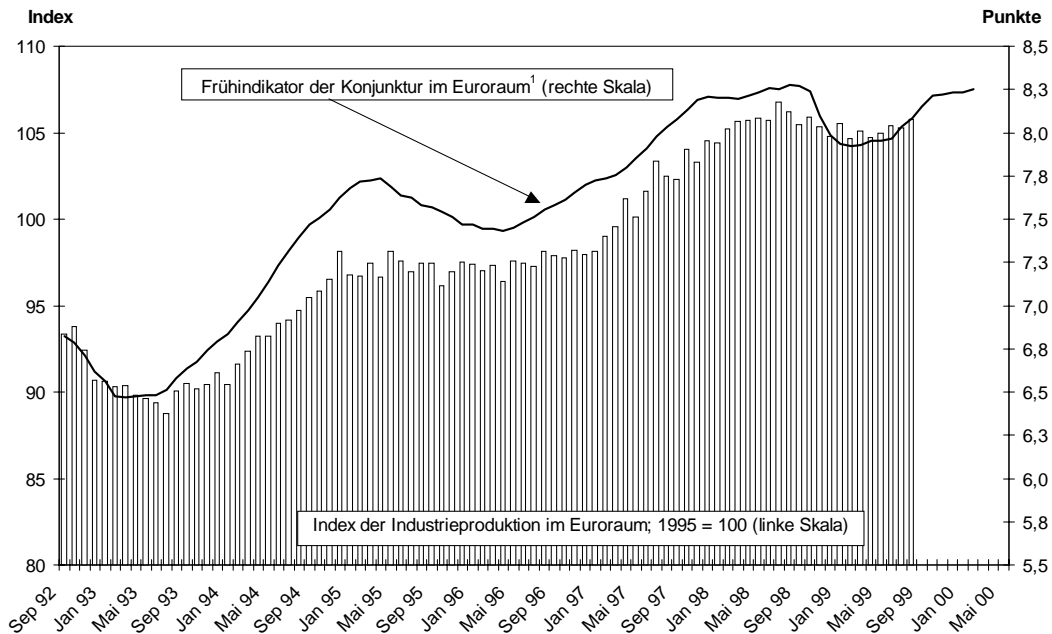


## Aktuelle Trends

### Konjunktur in der Europäischen Währungsunion gewinnt an Fahrt



<sup>1</sup> Indikatorwerte auf der Zeitachse um vier Monate nach vorn versetzt.

Quellen: OECD; Eurostat; Berechnungen des IWH.

Die Konjunktur im Euroraum hat sich seit dem Herbst des vergangenen Jahres spürbar erholt, und der vom IWH regelmäßig berechnete Frühindikator zeigt, dass diese Entwicklung auch in den kommenden Monaten anhalten dürfte. Die im Indikator enthaltenen Einzelgrößen<sup>a</sup> signalisieren, dass der Konjunkturaufschwung<sup>b</sup> auf einer breiten Basis steht. So zeigt sich in der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch die Industrie vor allem in den großen Volkswirtschaften des Euroraums seit dem Sommerhalbjahr ein kontinuierlicher Stimmungsaufschwung, und die Verbraucher blicken insgesamt optimistischer in die Zukunft. Gleichzeitig hat sich die Stimmung in der Bauwirtschaft aufgehellt.

Im Jahr 2000 wird die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum weiter an Fahrt gewinnen. Der Aufschwung wird dabei von den Exporten getragen, die von der wieder anziehenden Auslandskonjunktur und der niedrigen Bewertung des Euro gegenüber dem US-Dollar profitieren. Der private Verbrauch wird, gestützt durch steigende Realeinkommen und eine verbesserte Beschäftigungssituation, weiter zügig expandieren. Gute Exportaussichten und die günstige Absatz- und Ertragslage der Unternehmen werden zu einer Stärkung der Investitionsneigung beitragen. Alles in allem wird damit auch die Inlandsnachfrage in diesem Jahr merklich zunehmen.

Michael Seifert ([mst@iwh.uni-halle.de](mailto:mst@iwh.uni-halle.de))

<sup>a</sup> Der Indikator enthält die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe, die Baugenehmigungen, das Konsumentenvertrauen, die Beurteilung der allgemeinen Wirtschaftslage, die erwartete Richtung der Produktionsveränderung innerhalb der folgenden drei Monate sowie die Beurteilung des Auftragseinganges, des Auftragsbestandes, des Fertigwarenlagers und der Kapazitätsauslastung. Diese werden von der OECD aufbereitet und als *composite leading indicator* zur Verfügung gestellt. Zur Verbesserung der Prognosequalität berücksichtigt der IWH-Indikator zusätzlich die Zinsstruktur.

<sup>b</sup> Wegen bislang fehlender langer Reihen für das vierteljährlich berichtete Bruttoinlandsprodukt wird die Konjunktur an der Industrieproduktion gemessen.